

## Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem zweiten Newsletter in diesem Jahr möchten wir Sie über die Entwicklungen in den Gesundheitsregionen sowie auf Landesebene, interessante Veranstaltungen und weitere wissenswerte Informationen auf dem Laufenden halten. Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihr Feedback.

Beste Grüße

Britta Kenter & Lea Oesterle

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

## Inhaltsverzeichnis

Aktuelles aus den Gesundheitsregionen  
Aktuelles von der Landesebene  
Veranstaltungen  
Wissenswertes

[nach oben](#)

## Aktuelles aus den Gesundheitsregionen

### Gesundheitsregion Rotenburg (Wümme)

Über die Aktivitäten der Gesundheitsregion im Landkreis Rotenburg (Wümme) können sich Interessierte fortan auf der Internetseite <http://gesundheitsregion.lk-row.de/> informieren. Einen Baustein auf der Internetseite bildet die „Angebotslandkarte“. In dieser werden Akteure des Gesundheitswesens aus der Region aufgenommen und geografisch zwischen Umkreis und Gemeinden unterschieden abgebildet. Das Ziel ist es, für die Bevölkerung des Landkreises eine höhere Transparenz in die Angebotsstruktur zu bringen. Die ersten Rubriken der Angebotslandkarte werden Ende September freigeschaltet. In der Gesundheitsregion arbeiten derzeit drei Arbeitsgruppen intensiv an den Themen „Nachwuchsgewinnung von Fachpersonal“, „Vernetzung der Akteure in der Pflege“ sowie „Gesundheitsförderung & Prävention“. Weiter bildet der Landkreis Rotenburg (Wümme) gemeinsam mit dem Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. im Rahmen des MiMi-Gesundheitsprojektes interkulturelle Gesundheitsmediatorinnen und -mediatoren aus. Die entsprechende Schulung startet im Oktober 2017 und wird derzeit beworben.

## Gesundheitsregion von Stadt und Landkreis Osnabrück

### *Gesundheitskonferenz 2017*

Am 01.12.2017, ab 13.30 Uhr findet im Kreishaus Osnabrück die diesjährige Gesundheitskonferenz unter dem Motto „Medizinische und pflegerische Versorgung in der Gesundheitsregion von Landkreis und Stadt Osnabrück“ statt. Ziel der Gesundheitskonferenz ist die Förderung einer besseren Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Professionen, um weiterhin eine gute medizinische und pflegerische Versorgung in der Region sicherzustellen.

### *Projekt – Hausarzt mit Telemedizin (HaT)*

Am 24.05.2017 startete das Projekt Hausarzt mit Telemedizin (HaT) in Landkreis und Stadt Osnabrück. Im Rahmen der Gesundheitsregion von Landkreis und Stadt Osnabrück werden im Modellprojekt „HaT“ bis zu fünf Hausarztpraxen mit einem telemedizinischen Equipment ausgestattet und deren Einsatz modelhaft erprobt. Mit der Unterstützung des Einsatzes von telemedizinischem Instrumentarium in Verbindung mit dem Einsatz speziell geschulter Praxismitarbeiter\*innen können bei Hausbesuchen unproduktive Wegstrecken für Ärzte und Ärztinnen vermieden und die Reichweite medizinischer Versorgung erhöht werden. Der Arzt oder die Ärztin kann über eine gesicherte Video-Telefonie sowohl mit der Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis (VERAH) bzw. Nicht-ärztlichen Praxisassistentin (NäPa) als auch mit den Patient\*innen Kontakt aufnehmen. Somit kann der Arzt bzw. die Ärztin von Hausbesuchen entlastet werden. Zudem können unklare Befunde sofort geklärt und unnötige Einweisungen ins Krankenhaus vermieden werden. Das Projekt hat zum Ziel, die hausärztliche Versorgung insbesondere in ländlichen Regionen, für chronisch Erkrankte, hochbetagte und immobile Patient\*innen zu verbessern.

### *Veranstaltung „Stillen und Entwicklung im ersten Lebensjahr – was brauchen Eltern und Kind?“*

Der Arbeitskreis Frühkindliche Ernährung des Gesundheitsdienstes für Landkreis und Stadt Osnabrück organisiert im Rahmen der Weltstillwoche 2017 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Stillen und Entwicklung im ersten Lebensjahr – was brauchen Eltern und Kind?“ Diese findet am 4. Oktober 2017, ab 13.30 Uhr im Kreishaus Osnabrück statt. Unter anderem wird Frau Dr. Hilbig, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Ernährungswissenschaften der Hochschule Niederrhein, einen Vortrag zum Thema „Ernährung der Mutter in der Schwangerschaft/Stillzeit und Ernährung des Säuglings“ geben. Des Weiteren wird Herr PD Dr. med. Rodeck, Chefarzt am christlichen Kinderhospital Osnabrück in seinem Vortrag auf das Thema „Das erste Jahr – Gesundheit und Entwicklung des Babys“ eingehen. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, sich über Unterstützungsmöglichkeiten durch regionale Projekte und Initiativen im Landkreis und der Stadt Osnabrück zu informieren. Zu der Informationsveranstaltung werden Schwangere und (werdende) Eltern eingeladen, interessiertes Fachpersonal ist natürlich auch herzlich willkommen.

### *Ideenwettbewerb Verhältnisprävention*

Die Initiative „Trink!Wasser“ sowie die „Gesunde Stunde“ wurden im Rahmen des Ideenwettbewerbs Verhältnisprävention ausgewählt und sind somit wichtige Vorreiter auf dem Gebiet der Verhältnisprävention.

Durch die Initiative „Trink!Wasser“ sollen alle öffentlichen Schulen und Kindertageseinrichtungen im Landkreis und der Stadt Osnabrücker mit Trinkwasserspendern bzw. Trinkwasserarmaturen ausgerüstet werden. Gemeinsam mit Wasserversorgern aus der Region wird den Kindern und Jugendlichen hygienisch einwandfreies sowie attraktiv aufgesprudelttes Trinkwasser angeboten. Die Trinkwasserspender helfen dabei, dass weniger Softdrinks mitgebracht und gekauft werden.

Die „Gesunde Stunde“ unterstützt Familien aus Grundschulen, ihre eigenen Lebensgewohnheiten aktiv zu gestalten. Dazu gehört eine tägliche Gesunde Stunde ohne Fernseh- und Computerkonsum. Stattdessen heißt die Devise: Bewegung, Entspannung und ausgewogene Ernährung als gemeinsame Aktivität in der Familie.

Für die Umsetzung der eigenen Gesunden Stunde werden kostenlos Ideen, Schnupperangebote, Tipps und Informationen angeboten.

Die Abschlussveranstaltung des Ideenwettbewerbs Verhältnisprävention „Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebenswelten: Verhältnisprävention von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen“ mit einer Poster-Präsentation der ausgewählten Projekte findet am 13.09.2017, ab 11.00 Uhr in den Räumen des Deutschen Städtetags Berlin statt.

<http://www.gesundheitsregion-os.de/>

## Gesundheitsregion Landkreis Oldenburg

*Mobilitätsprojektes „Emilo - Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum“ bewilligt!*

Das Projekt startet offiziell zum 01.09.2017. Finanziert wird es vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Für fünf Gebietskörperschaften des Landkreises werden Elektrofahrzeuge angeschafft, welche zu unterschiedlichen Einsätzen kommen. Ausgangsfrage für die Entwicklung war die Frage „Wie kommen unsere Bürger\*innen zum Arzt?“. Viele ältere Bürger\*innen sind auf fahrzeuggebundene Mobilität angewiesen, hier bietet das Projekt einen guten Ansatz zur Vernetzung der mobilitätseingeschränkten Personen. Ein ehrenamtlicher Fahrdienst bündelt die Fahrtwünsche, holt die Personen von zu Hause ab und bringt sie auch wieder zurück. Im Modellprojekt werden Fahrten zu Haus- und Fachärzten oder den umliegenden Kliniken möglich sein. Die Stärkung der Sozialkontakte ist ein wichtiger Aspekt des Ansatzes. Fahrten zu regionalen Wochenmärkten oder regionalen Hofläden sind ebenfalls angedacht. Ein weiterer Aspekt ist die Bekanntmachung der Elektromobilität. Die Fahrzeuge können außerhalb der Planfahrten von interessierten Bürger\*innen für Testfahrten ausgeliehen werden. Ziel ist, die Akzeptanz von Elektromobilität zu verbessern und die Alltagstauglichkeit darzustellen. Wir erhoffen uns, dass Mitte 2018 die ersten Transporte stattfinden können.

### 3. Gesundheitskonferenz „Gesunde Ernährung“

Am 26. Oktober 2017 findet in Wildeshausen die 3. Gesundheitskonferenz zum Thema „Gesunde Ernährung“ statt. Namenhafte Referent\*innen bieten einen Überblick zu Ernährungsthemen für alle Altersklassen an. Im Foyer wird es für alle Teilnehmer\*innen interessante Informationen und Probierstationen geben. Als besonderes Highlight wird die Veranstaltung von einer Tagungszeichnerin begleitet. Die wichtigsten Inhalte werden bildhaft zu Papier gebracht. Als kleine Auflockerung zu dem lebenswichtigen Thema betrachten wir den Auftritt des Improtheaters „Wat ihr wollt“. Wir freuen uns auf einen informativen und diskussionsreichen Nachmittag mit unseren Gästen.

## Gesundheitsregion Landkreis Vechta

*Fachtag Ernährung in Kitas und Schulen – Wunsch und Wirklichkeit*

Die Gesundheitsregion im Landkreis Vechta lädt erstmals zum Fachtag „Ernährung in Kitas und Schulen“ am 26.10.2017 ein. Die Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendgesundheit befasst sich seit über zwei Jahren mit dem Thema Ernährung in Kindergärten und Schulen. Nach einer Telefonbefragung zur Ist-Situation im Landkreis Vechta im Jahr 2016 wurde deutlich, dass auch im Landkreis Vechta eine ausgewogene Schulverpflegung zunehmend an Bedeutung gewinnt. Es gibt bereits viele Initiativen von Bund, Länder, Kommunen, Krankenkassen etc., die den Pädagog\*innen wertvolle Tipps und Unterstützungen zum Thema lebendige Ernährungsbildung in den Einrichtungen geben. Beim Markt der Möglichkeiten sollen Erzieher\*innen und Lehrkräfte am Fachtag die Möglichkeit bekommen, sich über

vorhandene Programme zu informieren. Zum weiteren Programm stellt Julia Ullrich von der Vernetzungsstelle Niedersachsen die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) vor. Auch sollen die Ergebnisse der Telefonbefragung präsentiert werden. Durch einen Selbstversuch bekommen alle Teilnehmer\*innen ein klassisches Schulmenü von der Stadtbäckerei Grieshop serviert. Nach der Stärkung stellt Arbeitsgruppen-Teilnehmer Uwe Fischer die Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht der Anbieter vor. Zum Abschluss bekommen alle Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, ihre Ziele und Wünsche zu äußern. Die Arbeitsgruppe erhofft sich aus diesem Fachtag, dass alle Betreuungs- und Bildungseinrichtungen ihr Bewusstsein für gute Ernährung stärken.

#### *Kick-Off- Veranstaltung des Projektes „ERLEBEN – Erhöhung der Überlebensrate nach Herzstillstand“*

Am 19. Oktober 2017 findet im Alten Landtag in Oldenburg die Kick-off Veranstaltung des Projektes „ERLEBEN“ statt. Das gemeinsame Projekt der Landkreise Vechta, Oldenburg, Cloppenburg, Wesermarsch, Ammerland und der Städte Delmenhorst und Oldenburg zur Smartphone-basierten Alarmierung von Ersthelfer\*innen bei Reanimationen startet im Herbst 2017. Um dieses in Niedersachsen einmalige, innovative Konzept und die bedeutsame Kooperation verschiedener Rettungsdienstträger der Region der Öffentlichkeit und Presse vorzustellen, soll symbolisch durch die Spitzen der beteiligten Kommunen der Startknopf zur offiziellen Inbetriebnahme des Systems bedient werden.

#### *„Perspektive: Pflege!“*

Das Projekt „Perspektive: Pflege!“ zielt auf die Gewinnung, Sicherung und Bindung von Fachkräften und dem zu steigernden Image der Berufe rund um die Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege ab. Durch die geschaffenen Anlaufstellen in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg profitiert dieses Projekt seit dem 01.04.2017 von immer mehr Anerkennung und einem Zuwachs der beteiligten Institutionen und Einrichtungen, die ähnliche Ziele verfolgen. Der Wunsch der Einrichtungen und Dienste richtet sich dabei vor allem auf die Maximierung von Auszubildenden und der qualitativen Anpassung bei Bewerbungen von künftigen Pflegekräften.

Durch die Erstellung einer Homepage soll die Kooperation der beiden Vereine aus den Landkreisen Vechta und Cloppenburg verdeutlicht werden. Außerdem steht ein gemeinsamer Auftritt auf der Jobmesse im September 2017 an, wodurch potenzielle Pflegekräfte unter anderem durch die neu gestalteten „Perspektive: Pflege!“-Flyer aufmerksam gemacht werden sollen. Eine Facebook-Seite ist ebenfalls in der Planung. Diese Aktionen sollen bei der Imagepflege sowohl für jüngere als auch für ältere Interessenten werben. Diese Netzwerkarbeit ist ein wichtiger Schritt zum Wohle der Pflegenden und Pflegebedürftigen, die in Zukunft davon profitieren sollen.

Weitere Projekte werden derzeit auch unabhängig von einer Landesförderung durchgeführt. So wird beispielsweise ein Angebot eines überbetrieblichen Gesundheitsmanagements für kleine und mittelständische Unternehmen und auch ein Willkommensbüro für Mediziner\*innen im Landkreis Vechta eingerichtet.

[www.gesundheitsregion-vechta.de](http://www.gesundheitsregion-vechta.de)

---

[nach oben](#)

## **Aktuelles von der Landesebene**

### **Projektförderrunde 2017**

Dieses Jahr gab es erstmalig nur einen Stichtag zur Einreichung von Projektanträgen im Rahmen der Gesundheitsregionen. Dieser war am 15. August 2018. Es sind insgesamt 18 Anträge eingegangen, welche nun in den nächsten Wochen von allen Kooperationspartnern begutachtet werden. Voraussichtlich im Oktober 2017 wird das Lenkungsgremium über die eingereichten Anträge entscheiden.

## Prozessbegleitung durch die LVG & AfS Nds. e. V.

Der Aufbau und Umsetzungsprozess der Gesundheitsregionen wird durch die LVG & AfS Niedersachsen e. V. begleitet. Frau Oesterle übernimmt die Elternzeitvertretung für Frau Preuß, die seit Beginn dieses Jahres in Elternzeit ist.

## Elftes Koordinatorentreffen

Am Donnerstag, den 10. August 2017, fand das elfte Koordinatorentreffen der Gesundheitsregionen Niedersachsen statt. Vor dem Hintergrund der ab 2018 geplanten dritten Förderrichtlinie der Gesundheitsregionen wurde bei dem Treffen eine Zwischenbilanz zu den Fragestellungen „Was bewahren, was loslassen, was ändern?“ gezogen. Es erfolgte ein fachlicher Input zur Förderinitiative „Regionale Fachkräftebündnisse“ und die Darstellung eines Praxisprojektes, gefördert über diese Initiative sowie die Gesundheitsregionen Niedersachsen, aus der Gesundheitsregion Vechta (Perspektive: Pflege! e. V.). Außerdem fand ein Austausch über Neuigkeiten aus den Gesundheitsregionen sowie von Seiten der Kooperationspartner\*innen statt. Das zwölfte Treffen ist am 14. November 2017 geplant.

[nach oben](#)

## Veranstaltungen

### Gesundheitskonferenzen der Gesundheitsregionen im Überblick

Gesundheitsregion	Datum	Ort	Kontakt
Hameln-Pyrmont	13.09.2017	Martin-Schmidt Konzertsaal, Bad Münder	Monika.steudle@hameln-pyrmont.de
Holzminden	13.09.2017	Georg-von-Langen- Schule, Holzminden	innenentwicklung@landkreis- holzminden.de
Salzgitter	18.10.2017	Hotel am See, Salz- gitter	Barbara.Henning@Stadt.Salzgitter.de
Landkreis Olden- burg	26.10.2017	Kreishaus, Wildes- hausen	Rabea.Beyer@oldenburg-kreis.de
Leer	26.10.2017	N.N.	susanne.kreienbrock@lkleer.de
Fachtag Ernährung in Kitas und Schu- len der Gesund- heitsregion Vechta	26.10.2017	Aula des Gymnasi- ums Antonianum, Vechta	gesundheitsregion@landkreis- vechta.de
Uelzen	08.11.2017	Kurhaus Bad Be- vensen	C.Engler@gesundheitsamt-ue-dan.de
Göttingen	13.11.2017	Welfenschloss, Hannoversch Mün- den	info@gesundheitsregiongoettingen.de

Landesweite Gesundheitskonferenz	27.11.2017	Akademie des Sports, Hannover	Britta.kenter@gesundheit-nds.de
Celle	27.11.2017	Kreistagssaal des Landkreises	Christina.Torbruegge@LKCELLE.de
Osnabrück	01.12.2017	Kreishaus Osnabrück	Mareike.Buehrs@Lkos.de
Goslar	13.12.2017	Hotel der Achtermann, Goslar	Gesundheitsregion.Goslar@landkreis-goslar.de

## REGIONALE UNTERSCHIEDE IN DER GESUNDHEITSVERSORGUNG

13.-14. September 2017, Berlin

Entscheidet der Wohnort schicksalhaft über unsere medizinische Versorgung? Die Anforderungen an eine sichere und effiziente medizinische Versorgung steigen fortwährend. Aber die Versorgungsforschung dokumentiert, dass Inanspruchnahme und Erbringung medizinischer Versorgung geografischen Mustern folgen, die gleichzeitig Hinweise auf erhebliche Verbesserungspotenziale beinhalten. Trotz einheitlicher Rahmenvorgaben sind der Zugang zu medizinischen Leistungen und die Versorgungsqualität insgesamt in allen Gesundheitssystemen räumlich höchst heterogen.

<http://www.zi-hsrc-berlin.de/index.php>

## Vom Wissen zum Handeln – Herausforderung für die Ernährungskommunikation – 1. BZfE-Forum

19. September 2017, Bonn

Wie kommunizieren Multiplikatoren im Ernährungsbereich am besten mit ihrer Zielgruppe, um sie tatsächlich zu erreichen? Die Herausforderung liegt darin, vom „Wissen zum Handeln“ zu kommen. Hier sind alle gefragt – von Ernährungswissenschaftlern, Diätassistenten, Medizinern, bis hin zu Akteuren aus Wissenschaft, Politik und Medien.

<https://www.bzfe.de/inhalt/1-bzfe-forum-am-19-september-2017-30280.html>

## Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste in Deutschland - Orientierungshilfen im Grenzgebiet zwischen Sozialpsychiatrie und Forensik

20. September 2017, Hannover

Die Emanzipation und Inklusion auch schwer psychisch beeinträchtigter Menschen ist ein Grundanliegen der Sozialpsychiatrie. Doch im Alltag Sozialpsychiatrischer Dienste wird das Fachpersonal regelmäßig auch mit Problemstellungen konfrontiert, die forensisch-psychiatrische Aspekte einer Risiko- beurteilung berühren. Auf unserem 9. Netzwerktreffen in Hannover soll dieses Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und im Diskurs Orientierungshilfen für die Arbeit im Sozialpsychiatrischen Dienst entwickelt werden.

<https://tinyurl.com/y8fhk8m>

## Erste bundesweite Fachtagung Eltern - Programm Schatzsuche

22. September 2017, Hamburg

Die erste bundesweite Fachtagung bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich über die Schatzsuche und die Themen „Resilienzförderung von Kindern“ und „Zusammenarbeit mit Eltern“ zu informieren.

ren und auszutauschen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet das Thema „Seelische Gesundheit beim Übergang von der Kita in die Schule“.

<http://www.schatzsuche-kita.de/bundeslaender/hamburg/artikel/fachtagung-2017/>

## **Bildung und Gesundheit – Gemeinsam „initiativ“ in Schulen**

25. September 2017, Hannover

Eines ist gewiss: Gesundheit ist mehr als nur die Abwesenheit von Krankheit. Aber was macht Gesundheit in Schule und gesundes Lernen aus? Kann gesundes Lernen gelingen? Welche Programme können dabei unterstützend wirken? Wie bekommen wir mehr Transparenz über qualitätsgeprüfte Programme und Projekte zur Gesundheitsförderung in Schulen? Wie sehen diese Angebote genau aus, was sind ihre Ziele und wen kann man ansprechen? Und wie bleiben wir dabei selbst gesund?

<http://www.gesundheit-nds.de/index.php/veranstaltungen/700-bildung-und-gesundheit>

## **Tagespflege in aller Munde?! - Status Quo, Analysen und Handlungserfordernisse**

17. Oktober 2017, Hannover

Infolge des demografischen Wandels steigt die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen in unserer Gesellschaft weiter an. Neben ambulanten und stationären Versorgungsformen rücken seit einigen Jahren vermehrt auch teilstationäre Einrichtungen in den Blick. Mit den Leistungsverbesserungen der Pflegestärkungsgesetze kommt der Tagespflege eine besondere Bedeutung zu. Die Unterstützung des Pflegeumfeldes und der Ausbau von Tagespflegeeinrichtungen im Verbund von Wohn- und Pflegeangeboten werden immer bedeutsamer. Mit dieser Veranstaltung möchten wir die Tagespflege genauer in den Blick nehmen: Wo steht sie, was leistet sie und was braucht es darüber hinaus, damit sie den Anforderungen in der Praxis gerecht werden kann?

<http://www.gesundheit-nds.de/index.php/veranstaltungen/716-tagespflege-in-aller-munde>

## **Gesundheitsförderung in der Kita - 1-2-3 Gesund ... mit großen Schritten Kindergesundheit fördern**

24. Oktober 2017, Hannover

Der Grundstein für ein gesundes Leben im Erwachsenenalter wird bereits in der Kindheit gelegt. Somit haben Kindertageseinrichtungen als erste Bildungsinstanz einen wichtigen Einfluss. Als pädagogische Einrichtung verfolgen sie das Ziel, den Kindern unabhängig von deren Ausgangssituation, von Beeinträchtigungen oder sozialer Herkunft, gleiche und gerechte Startchancen in ein gesundes Leben mitzugeben. Doch was genau brauchen Kinder für ihre gesunde Entwicklung? Was können Erzieher\*innen konkret in der Kita tun, damit Gesundheit zu einem wichtigen Thema in der Einrichtung und damit für die Kinder wird? Diese und weitere Fragen werden auf der Veranstaltung beleuchtet sowie mit Beispielen und Erfahrungen aus der Praxis angereichert.

<http://www.gesundheit-nds.de/index.php/veranstaltungen/749-gesundheitsfoerderung-in-der-kita>

## **4. Gesundheitskongress, Arbeit und Gesundheit in der Landesverwaltung, Investitionen in Gesundheit – eine lohnende Sache!?**

01. November 2017, Hannover

Investition in Gesundheit – eine lohnende Sache?! So lautet die inhaltliche Klammer des diesjährigen Gesundheitskongresses. Was aber verbirgt sich dahinter? Welche Facetten von lohnender Investition wollen wir beleuchten? Eins ist klar: Die Arbeitswelt verändert sich in einem rasanten Tempo und mehr und mehr rutscht der Mensch in den Mittelpunkt der Organisation – er ist Subjekt und Objekt der

Veränderung zugleich. Diese Veränderung bietet viele neue Chancen, aber sie fordert auch einiges: Flexibilisierung, Dynamik, Mobilität, lebenslanges Lernen – um nur einige Schlagworte zu nennen.

<https://tinyurl.com/yclw87n8>

## **XXVII. Niedersächsische Suchtkonferenz: Sicherheit finden – Sucht als Bewältigungsstrategie erlebter Traumata**

29. November 2017, Hannover

Mindestens die Hälfte aller suchtmittelabhängigen Menschen hat im Laufe ihres Lebens Traumatisierungen unterschiedlichster Art erlebt. Auslöser sind häufig Gewalterfahrungen, Vernachlässigung, Fluchterfahrungen. Sind Menschen suchtmittelabhängig, erleben sie häufig weitere Traumatisierungen. Die Wechselwirkungen von Traumata und Sucht werden im Hilfesystem noch nicht systematisch berücksichtigt, dies zeigt sich beispielsweise auch daran, dass Suchthilfe und psychiatrische Hilfen nicht flächendeckend aufeinander abgestimmt sind.

<http://www.gesundheit-nds.de/index.php/veranstaltungen/741-traumata-und-sucht>

## **Community Health Nursing**

29.-30. November 2017, Berlin

Ein Beitrag zur Sicherung der gesundheitlichen Versorgung. Das Konzept Community Health Nursing wird bei der Fachtagung aus nationaler und internationaler Sicht beleuchtet: Was bewährt sich im Ausland und was könnte nach Deutschland übertragen werden?

In ländlichen Gegenden, aber auch im urbanen Raum ist die Gesundheitsversorgung zunehmend lückenhaft. Angesichts einer alternden Gesellschaft eine drängende Herausforderung. Denn die Zunahme von Multimorbidität und Pflegebedürftigkeit erfordert neue, andere Versorgungskonzepte.

<https://www.dbfk.de/de/bildungsangebote/termine/2017/Community-Health-Nursing.php>

---

[nach oben](#)

## **Wissenswertes**

### **Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.**

Der Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V. (LSHPN) wurde im Februar 2016 von drei etablierten Trägerorganisationen gegründet. Seine Aufgabe ist es, zur Hospiz- und Palliativversorgung in Niedersachsen zu beraten und zu informieren.

Da der Hilfebedarf schwerkranker und sterbender Menschen von Fall zu Fall unterschiedlich ist und sich auch im Verlauf der letzten Lebensphase verändern kann, ist eine vernetzte Versorgung wichtig, die ein reibungsloses Ineinandergreifen verschiedener Hilfsangebote gewährleistet. Auf der Homepage finden sich fachlich fundierte Antworten zu Kostenübernahmen ebenso wie zu alltäglichen Fragen. Zudem werden dort zentral über 240 Versorgungsangebote aus Niedersachsen mit den wichtigsten Kontaktdaten und Informationen aufgelistet.

Der LSHPN unterstützt, berät, koordiniert und vermittelt auch bei der Netzworkebildung und dem planvollen Ausbau der Versorgungsstrukturen in der niedersächsischen Hospizarbeit und Palliativversorgung. Dieses erfolgt insbesondere durch die strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung unter Einbeziehung vorhandener Institutionen und Organisationen. Die Kompetenzstrukturen stehen insbesondere

- für Bürgerinnen und Bürger
- für hospizlich und palliativ Aktive
- für Verwaltung und Politik

zur Verfügung.

Ein Ziel ist es, Aufgaben zusammenzuführen und koordinierende Unterstützung zu leisten.

Nähere Informationen finden Sie unter: [www.hospiz-palliativ-nds.de](http://www.hospiz-palliativ-nds.de)

## **Pflegeberufegesetz**

Die bisher im Altenpflegegesetz und Krankenpflegegesetz getrennt geregelten Pflegeausbildungen werden in einem neuen Pflegeberufegesetz zusammengeführt. Damit wird die Voraussetzung für eine moderne Pflegeausbildung geschaffen, die Pflegefachkräfte besser auf die veränderten Herausforderungen in der Berufspraxis vorbereitet und neue Berufs- und Aufstiegsmöglichkeiten eröffnet.

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege/pflegeberufegesetz.html>

## **Neue Forschungsprojekte für Kommunen und Regionen im demografischen Wandel**

Für mehr Lebensqualität kooperieren Kommunen mit Wissenschaftlern. Vertreter von Verwaltung, Wirtschaft und Bewohner gestalten gemeinsam mit Forschenden ihre Städte und Gemeinden für die Zukunft. Es sind Kommunen, deren Bevölkerungszahl wächst bzw. sinkt. Mit dem Bevölkerungswandel verändert sich der Bedarf an Wohnraum, an Infrastruktur, am öffentlichen Leben.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt mit der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ Forschungsverbünde aus Kommunen und Wissenschaft, die für diesen veränderten Bedarf nach Lösungen suchen. Für Ortsentwicklung, Infrastruktur oder öffentliche Dienstleistungen haben sie vor allem den nachhaltigen Umgang mit Land- und Flächenressourcen im Blick.

<https://kommunen-innovativ.de/>

## **Gesundheitsverhalten in Deutschland**

Die Ausgabe 2 /2017 des Journal of Health Monitoring mit dem Leitthema Gesundheitsverhalten in Deutschland und Europa ist erschienen. Es werden Ergebnisse der Studie Gesundheit in Deutschland aktuell (GEDA 2014/2015-EHIS) des Robert Koch-Instituts berichtet. Die Studie stellt erstmals europaweit einheitlich erhobene Informationen zur Gesundheitssituation und zum Gesundheitsverhalten zur Verfügung. In den Factsheets der neuen Journal-Ausgabe werden GEDA-Ergebnisse zu Übergewicht, Obst- und Gemüsekonsum, Alkoholkonsum, Rauchen und körperlicher Aktivität in Deutschland dargestellt.

[http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/JoHM/JoHM\\_node.html](http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/JoHM/JoHM_node.html)

## **17 niedersächsische Städte und Gemeinden erhalten Fördermittel aus dem Investitionspakt Soziale Integration im Quartier**

Stadtteilzentren, Kindergärten, Schulen und Bibliotheken in ganz Niedersachsen werden gefördert, um das soziale Miteinander vor Ort zu verbessern. Bund und Land stellen insgesamt 22,5 Millionen Euro im Rahmen des „Investitionspakts Soziale Integration im Quartier“ für Niedersachsen bereit.

Bundesbauministerin Barbara Hendricks und Niedersachsens Sozial- und Bauministerin Cornelia Rundt haben bekanntgegeben, wer von diesem erstmals 2017 aufgelegten Förderprogramm in der ersten Runde profitiert - es sind 17 niedersächsische Städte und Gemeinden, die Kommunen ergänzen die Förderung durch einen zehnpromzentigen Eigenanteil.

<https://tinyurl.com/y8rzdqpw>

## Wohnquartiere stärken, Integration und Teilhabe fördern – Neues 3-Millionen-Programm „Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement“

Mit der neuen Landesförderung in der Stadtentwicklung werden innovative Ansätze unterstützt, die im Sinne von Integration und Teilhabe Gemeinwesenarbeit mit der Stadtteil- bzw. Ortsentwicklung verknüpfen. Dafür stehen in diesem und im nächsten Jahr jeweils 1,5 Millionen Euro zur Verfügung.

<https://tinyurl.com/y8hovdyy>

## Die schönsten Nachbarschaftsaktionen 2017

In sechs Preiskategorien (Begrünungsaktion, Willkommensinitiative, Tauschbörse, Nachbarschaftsfest, Sportevent oder Kulturveranstaltung) können sich Nachbarschaftsprojekte für die schönste Aktion 2017 bewerben. Teilnehmen können alle Nachbargemeinschaften, Wohnungsunternehmen und Genossenschaften in Deutschland und Österreich. Bis zum 31. Oktober 2017 können Projekte mit einer Kurzbeschreibung mit Fotos eingereicht werden.

<http://www.netzwerk-nachbarschaft.net/wettbewerbe/schoenste-nachbarschaftsaktionen-2017.html>

---

[nach oben](#)

## IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Geschäftsführer: Thomas Altgeld

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 0511 / 388 11 89 - 305, Fax: 0511 / 350 55 95

E-Mail: [britta.kenter@gesundheit-nds.de](mailto:britta.kenter@gesundheit-nds.de); [lea.oesterle@gesundheit-nds.de](mailto:lea.oesterle@gesundheit-nds.de)

Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)